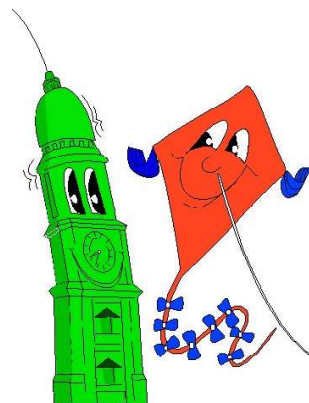


Hamburger Flugblatt



Das Mitteilungsblatt der

Drachengruppe Hamburg « Laß' einen fliegen! »



**Oktober
2005**



Liebe Drachenfreunde & -innen,

jetzt geht die Drachenfestsaison langsam zu Ende, und es war in den letzten Monaten noch mal so richtig was los. Und überall waren Freunde der Drachengruppe mit dabei. Sie räumten dabei durchaus auch Preise ab, wie bei einem Rokkaku-Kampf, über den im Heft berichtet wird.

Besonders zu betonen ist der Erfolg von Kolja Klein, der als Jüngster die Großen der Szene im Kampf das Fürchten lehrte. Weiter so!

So bleibt unsere Drachengruppe positiv bekannt in der Szene. Und ihr habt was zu lesen, denn diese Vielgereisten berichten darüber im „Flugblatt“

An eurem Engagement liegt es, das die Drachengruppe nicht das Schicksal anderer Vereine erleidet und einfach „stirbt“ - wie jetzt leider sogar der DCD.

Es dankt euch dafür

Michael



4 Tage Travemünde

Es ging alles damit los, dass mich Michael Lorenz ansprach, ob ich nicht Lust hätte, mit auf das Drachenfest nach Travemünde vom 30. September bis 3. Oktober zu kommen. Also wurde am Freitag das Auto gepackt und Kolja mitgenommen. Britta wollte lieber mit einer Freundin für 1 Woche nach Fanø fahren. Um 17 Uhr kamen wir in der Unterkunft an und waren angenehm überrascht über die schöne Ferienanlage der AWO in Brodten.



Die Drachengruppe wurde - wie man sieht - erfolgreich vertreten! (Foto: Ute Lorenz)

Bis zum Abend Reisten noch diverse Drachenflieger an. Es kamen bekannte Gesichter wie Bodegi San mit Frau aus Japan, sie hatten noch ein befreundetes Ehepaar mitgebracht. Und Deutsch-

lands Nr.1 am Mikrofon, Alfons aus Berlin. Es waren natürlich für mich auch viele neue Gesichter, so dass wir in einer großen Gemeinschaft zusammen saßen und über Gott und die Welt

klönten.

Am Samstag ging es dann nach dem Frühstück an den Strand. Lutz hatte ein paar Zelte aufstellen lassen, in die wir unsere Drachen bringen konnten. Wie es aussah, hatte der Wetterbericht heute ausnahmsweise mal Recht- es regnete bei 2,5 bft. Im Laufe des Tages wurde es mal mehr und mal weniger Regen, aber der Wind nahm ein wenig zu, so dass wir trotz des Wetters ein paar Drachen an den Himmel stellten. Gegen 17 Uhr holten wir die nassen Lappen wieder ein und fuhren in die Unterkunft.

Sonntagmorgen der erste Blick ging zum Himme: keine Wolken zu sehen. Also schnell gefrühstückt und an den Strand. Bei trockenem Wetter musste ich erst einmal die Drachen vom Vortag aufbauen, um sie trocken zu bekommen. Trockenfliegen war wegen des fehlenden Windes leider nicht möglich. Im Laufe des Vormittags frischte der Wind so weit auf, das unsere Federviercher sich mehr oder manchmal auch weniger in der Luft hielten. Unsere japanischen Freunde flogen eine aus 150 Drachen bestehende Ohashi Kette.

Um 14 Uhr kam der Aufruf zum Rokkaku Kampf. Es fanden sich 18 Teilnehmer zusammen, die versuchten, bei Windstille den Zuschauern auf der Promenade einen japanischen Drachenkampf zu bieten. Wir waren ein bunt gemischtes Feld. Einleiner und Lenkdrachenflieger, Männlein und Weiblein zwischen 10 und 60 Jahren. Bei den drei Durchgängen hatten die meisten Kolja mit seinen 10 Jahren wohl nicht so recht für Ernst genommen, aber das sollte



Manfred in Öjendorf, mit Fliege

sich rächen- er holte den ersten Platz. Nach der Siegerehrung versuchten wir bis kurz vor sechs Uhr den einen oder anderen Leichtwinddrachen in die Luft zu bekommen. Am Abend fanden sich dann alle wieder zum Klönschnack im alten Bauernhaus ein.

Montagmorgen war erst einmal Tasche packen angesagt, es sollte vom Strand direkt nach Hause gehen. Die Sonne verwöhnte uns heute noch einmal ganz besonders. Sogar einige selbst ernannte Frostködel standen schon um 10 Uhr kurzärmelig am Strand. Der Wind war auf 1-1,5 bft. aufgefrischt, also raus mit Leichtwinddrachen .

Für das Publikum bauten wir noch ein paar größere Drachen auf. Nach 1 Std. standen diverse Codys , Deltas und andere Drachen am Strand und wir standen dem Publikum Rede und Ant-

wort. Im Laufe des Nachmittags kam Lutz zu uns und teilte mit, das es heute beim Rokkaku Kampf ganz besondere Preise geben würde:

Platz 1- Ein Wellness Wochenende in Travemünde

Platz 2 u. 3- Je ein Fährticket Travemünde - Trelleborg und zurück

. Na, dann mal ran an die Kampfdrachen. Nach drei hektischen Durchgängen standen Platz 1 und 2 fest. Nur um den 3 Platz musste ein Stechen geflogen werden. Leider hatten die Teilnehmer sich den Drachen von Kolja gemerkt, so dass er im ersten Durchgang auf Platz 3 kam, aber in den folgenden Durchgängen nicht mehr punkten konnte.

Drachenfest Aukrug 13. und 14. August

In diesem Jahr war das Drachenfest sehr familiär, es waren im ganzen 16 Fahrzeuge auf dem Platz versammelt - natürlich mit den Insassen.

Am Samstag konnten wir von Kindern, die einen Flohmarkt veranstalteten, sehr leckeren Kuchen erstehen. Das Wetter war wider erwarten sehr gut, aber der Wind sehr ruppig. Selbst Drachen, die sonst eigentlich sehr ruhig stehen, zappelten hin und her, vertütelten sich mit einander und landeten im Maisfeld.

Zum Nachtfiegen ließ der Wind leider stark nach. Das anschließende Feuerwerk wurde vom Amateurweltmei-

Das Ergebnis lautete nach 3 Durchgängen und Stechen :

Platz 1: Stefan / Team Fun unlimited.

Platz 2: Michael Lorenz/ Drachengruppe Hamburg.

Platz 3: Karsten Klein/ Drachengruppe Hamburg.

Also auf nach Trelleborg !

Auch das Schönste ist einmal zu Ende und wir fingen gegen 17 Uhr an alles einzupacken und zu den Pkw zu bringen. Um 18:30 blieb Kolja, mir und den anderen Fliegern der Drachengruppe nur noch, uns für ein rundum gelungenes Wochenende bei Lutz und Lotte zu bedanken.

(Karsten Klein)



Klönrrunde in Aukrug

ster der Feuerwerker gemacht. Wie uns anwesende Kieler Drachenfreunde sagten, war es um Längen besser als das bei der Kieler Woche.

Am Sonntag verabschiedete sich der Wind ganz und wir klönten noch bis wir abfuhrten.

(Ute und Iris)

Drachenfest Bienenbüttel

Am Wochenende 17. und 18. September feierte der Drachenverein Skywalker Bienenbüttel sein neuntes Drachenfest. Auf Einladung von Christiane fuhr ich mit meiner Familie dort hin. Am Samstag um 14 Uhr sollte das Drachenfest starten. Da mein Geld- und Arbeitgeber aber vorher noch nach mir verlangte, trafen wir nach kurzer Fahrt erst etwas später ein.



Eine Eule aus Seide und Bambus (Foto: Jörg Böttcher)

Die Bienenbüttler nutzten als Fluggelände einen Sportplatz in Hohnstorf. Die Übernächter hatten ihre Wohnheime entlang des Fußballplatzes platziert. Nach der Anmeldung bei Christiane stellten wir unsere „Wohn-

tonne“ mit in die Reihe. Dann versuchte ich bei strahlendem Sonnenschein, aber fehlendem Wind meinen Genki an den Himmel zu bekommen. Bei einer Höhenfreigabe von 500m konnte man in einer Böe den Drachen hochschicken,

um Ihn dann gemütlich in Windstille durch Leine-aufwickeln am Himmel zu halten. Trotzdem fiel mein Drachen einmal ins angrenzende Kohlfeld und ich musste etwas wandern.

Für die Kinder war aus Lüneburg vom Spielzeugladen „FIPS“ der Mitmach-Zirkus anwesend. Jenni und Flo kannten von anderen Veranstaltungen und unseren Einkäufen bei Fips die Clowns, und wurden erst zum Abendbrot wieder bei uns gesehen. (Ob Mirko der Jongleur sich jetzt noch Kinder anschafft ?) Bei strahlendem Sonnenschein war der Aufenthalt auf dem Flugfeld ein richtiger Genuss.

Zur Verpflegung war eine Würstchenbude und ein Kuchenstand mit



Flo hat seinen eigenen Drachen! (Foto: Jörg Böttcher)



Fachsimpeln mit Canard (Foto: Jörg Böttcher)

selbstgebackenen Kuchen aufgebaut. Der Verkauf lief zu Gunsten des Vereins „Dunkelziffer e.V.“, der sexuell misshandelte Kinder unterstützt.

Neben den Ducks on Tour, die Ihre Riesenente auf dem Sportplatz aufgebaut hatten und den Flattermännern waren auch Drachenfreunde aus Zofingen anwesend. Am Abend spendierten die Bienenbütler noch Bockwürstchen, Bier und für Andrea Mächensaft. Am knisternden Kamin im Sportheim ließen wir den Tag dann ausklingen.

Nach einer kalten Nacht (3 Grad) gab es im Sportlerheim ein gemeinsames Frühstück mit warmen Brötchen, Kaffee und Negerküssen. Auch an Nutella für die Kinder war gedacht. Mit den ersten Sonnenstrahlen wurde es auch wieder warm. Aber immer noch fehlte der Wind. Ich baute den Genki und die Fledermaus auf, und betätigte mich als Sportler. Die Kinder waren wieder im Spielzirkus und Andrea genoss die Sonne.

In dem auf dem Gelände stehenden Feuerwehrgerätehaus war das Wahllo-

kal untergebracht (clevere Idee) so dass die Wähler auch über den Drachenflugplatz spazierten.

Der Kaffeetresen mit seiner großen Anzahl Kuchen lud die Dörfler ein, etwas auf dem Feld zu verweilen. Der Schlachter hatte einen Grill mit Spanferkel aufgebaut, so dass das Mittagessen auch gesichert war. Neben Bumerangbau konnten die Kinder auch Bienen mit dem Kindergarten „Hummelnest“ basteln. Gegen Nachmittag gab es dann auch noch etwas Wind, der aber böig war. Einige Lenkdrachenpiloten versuchten Tricks vorzuführen. Die Kinder hatten am meisten Ausdauer und liefen mit Ihren gekauften Gespen-

stern, Bienen und Marienkäferdrachen umher. Die Bumerangwerfer zeigten eine Show aus dem Meisterschaftsprogramm und fingen die wiederkommenen Holzknüppel in allen möglichen Stellungen aus der Luft. Gegen 17 Uhr packten wir unsere Sachen und Kinder ein Dann ging es gemütlich nach Hause.

Uns hat das Fest sehr viel Spaß gemacht, da es eine gemütliche, familiäre Veranstaltung war. Von den Skywalkern wurden wir freundlich aufgenommen und haben in den Klönrunden einige neue Drachenfreunde gefunden. Wir werden im nächsten Jahr bestimmt dort wieder vorbei schauen.

(Jörg & Andrea Böttcher)



2 tolle Tage in Öjendorf

Wie immer in Öjendorf war natürlich kaum Wind. Trotzdem versuchten wir möglichst viele Drachen in der Luft zu haben, um das Publikum zu begeistern, was uns auch gelang. Zum ersten Mal haben wir das Publikum an beiden Tagen „ihren“ schönsten Drachen auswählen lassen, was auch gut angenommen wurde. Es wurden immerhin 122 Stimmen abgegeben.

Olaf Buck erreichte mit seinem Schmetterling den 2ten Platz, Rainer Kregovski mit seinem Koch-Delta den ersten, wo er sich besonders drüber freute, da er die beiden Preise stiftete.

An beiden Tagen fand auch wieder Drachenbasteln und Kinderschminken statt. Wie immer



Massenstart der Invader (Foto: Jörg Böttcher)

wurden wir köstlich durch die selbstgemachten Salate und Kuchen verpflegt. Uns gefielen vor allem auch die Massenstarts, da dadurch das Publikum gehalten wurde.

Am Samstagabend saßen wir in gemütlicher Runde vor Charly's Musikzelt und vergnügten uns bei seiner tollen Musik. Zu später Stunde löste sich die Runde dann wegen Regen leider auf, um sich am Sonntagmorgen

zum gemeinsamen Frühstück wieder zu vereinen.

Der Wind am Sonntag war nicht viel besser als am Samstag. Den Öjendorf-Cup gewann in diesem Jahr Jörg K. Als Gäste begrüßten wir Günter Wolsing, eine größere Gruppe der Flattermänner und die Freekiter Earth aus dem Raum Hannover.

(Familie Lorenz & Böttcher)

FÊTE DU VENT-Fest des Windes

Am 14. September 2005 war es endlich soweit. Claudia und ich waren am Hamburger Flughafen und freuten uns am Lufthansa Schalter über die nette Abfertigung. Bis die Frage kam, was in der 200 cm langen Tasche sei? Drachen, Kites, Lenkdrachen antworteten wir. Aber die freundliche Dame konnte mit diesen Begriffen nichts anfangen. Wir hatten das Gepäckstück angemeldet, aber auch Dieses nützte nichts. Sie fragte Ihre Nachbarin, den Computer, versuchte ihre Vorgesetzte zu erreichen und meinte dann, wir müssten das Gepäckstück extra bezahlen.



In Marseille flogen sogar die Seesterne - und was für Oschis! (Foto: Rainer Kregovski)



Ein künstlerischer Edo (Foto: Rainer Kregovski)

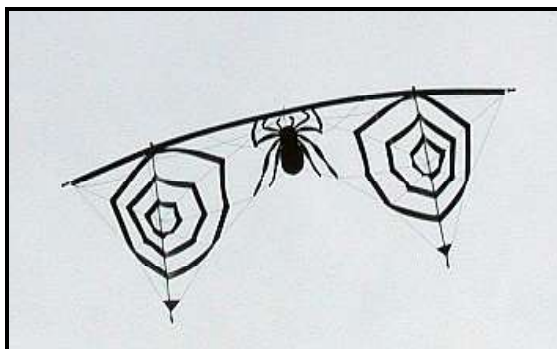
Aufgrund unseres vehementen Widerspruchs versuchte sie noch einmal ihre Vorgesetzte zu erreichen, was auch gelang. Diese gab dann ihr OK, da wir nur einen Koffer und die Drachentasche dabei hatten. Ich war schon kurz vor dem Explodieren, dauerte dieses Einchecken doch 25 Minuten!

Dabei hatte ich mich vorher telefonisch bei der Lufthansa über die Mitnahme der Drachentasche erkundigt und die Antwort erhalten Hamburg-Frankfurt-Marseille sowie Frankfurt-Hamburg in Ordnung aber das Flugzeug Marseille-Frankfurt ist zu klein

und kann die Tasche nicht mitnehmen. Egal, wir wollten erst einmal nach Marseille, wussten wir doch Icke und unsere Freunde aus Italien sind auch da. Eine Lösung wird sich vor Ort schon finden.

Um 14 Uhr landeten wir in Marseille und wurden von Jacky und dem Fahrer abgeholt. Ab ins Hotel mit Pool, welchen Claudia auch ordentlich genutzt hat. Das Wetter war Spitze-Sonne und 28°. Klamotten ausgepackt und dann 5 Minuten zu Fuß zum Strand, vor dem sich das Flugfeld (Rasen) befindet. Dort war eine kleine Zeltstadt aufgebaut. Hier wurden u.a. Fotos und Bilder von Drachen ausgestellt. Indien, Kambodscha, Brasilien und Italien stellten sich mit Drachen vor bzw. machten mit Kindern Workshops. In einem separaten größeren Zelt wurden mit Schulklassen Workshops durchgeführt.

Wir meldeten uns im Organisationszelt an. Dort bekamen wir einen Ausweis und die Gutscheine für das Abendessen in einem Lokal. Anschließend begrüßten wir italienische Freunde und machten einen längeren Spa-



Spinnennetz als 4Leiner (Foto:ainer. Kregovski)



So sieht es aus in Südfrankreich, am Mittelmeer! (Foto: Rainer Kregovski)

ziergang am Strand. Am nächsten Morgen waren wir überrascht: es gab ein vernünftiges Frühstück im Hotel, nicht nur Kaffee und Croissant.

Um 9 waren wir auf dem Feld und haben bei tollem Wetter den ganzen Tag Drachen geflogen. Claudia nahm zur Erfrischung ein Bad im Mittelmeer. Mittags gab es auf dem Feld ein gutes Essen! Es waren auch schon einige Drachenflieger aus Kanada, Niederlande, Italien, Kambodscha, Indien, Deutschland und Frankreich da. Abends waren wir mit Govert aus den Niederlanden zum Essen.

Freitag war wie der Donnerstag. Am

frühen Nachmittag traf Chris ein und war ohne Drachen(!) auf dem Flugfeld. Etwas später kamen unsere italienischen und schweizer Freunde. Abends hatten wir uns zum Essen in einem Indischen Restaurant mit 40 Personen angemeldet- 6 aus Deutschland, 4 aus den Niederlanden und 30 aus Italien!

Wir wurden noch einmal darüber informiert, dass am Wochenende ein Mistral mit ca. 100km/Wind kommt. Am nächsten Tag (Sonnabend) waren wir wieder sehr früh auf dem Feld und es war etwas mehr Wind, gemessene 5,3 bft, und es war auch kühl. Nachmittags wurden die ausländischen Dra-

chenflieger in das Organisationszelt gebeten, da der jeweilige Konsul seine Landsleute begrüßen wollte.

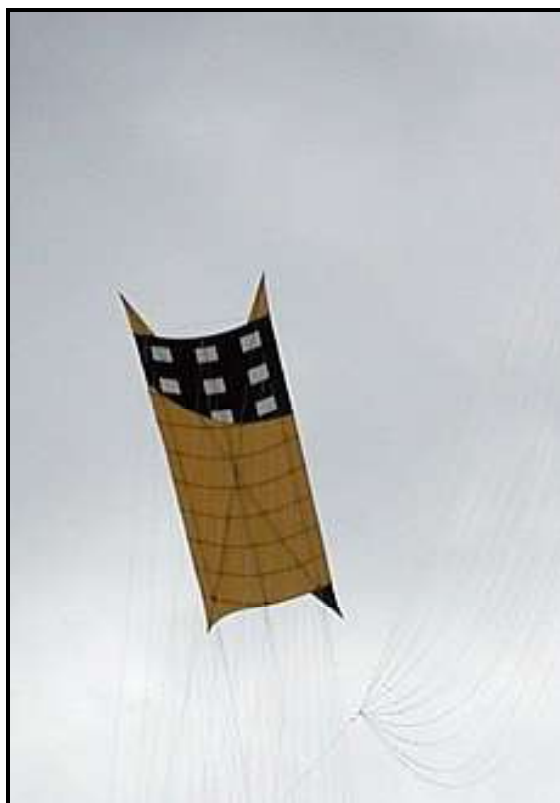
In dem Gespräch mit dem Konsul erfuhren wir, dass das Partnerstadtverhältnis mit Hamburg etwas abgeflaut ist. Grund: Hamburg und Marseille haben beide als Partnerstadt auch Shanghai, und hier ist das Interesse wegen der Wirtschaft größer.

Am Abend waren die Drachenflieger zum „Galadinner“ eingeladen. Es gab ein 3-Gänge Menü sowie Weiß-, Rosé- oder Rotwein. Nach dem Dessert konnte noch Kaffee, Capuccino oder Espresso geordert werden. Der Sonntag, unser letzter Tag, war vom Wetter her frisch, aber der Wind etwas gemäßigter, ca. 3 bft. Die Sonne ließ sich nicht mehr blicken und eine halbe Stunde bevor wir zum Flughafen mussten, fing es auch noch an zu regnen.

Am Flughafen fiel ich fast vom Glauben: Die Lufthansa-Mitarbeiterin fragte nicht einmal danach, was in der



Zwar nicht Marseille, aber immerhin am Strand!



Eina Art Edo (Foto: Rainer Kregovski)

Drachentasche ist. Sie gab mir eine Banderole und ich musste die Tasche beim Sperrgepäck abgeben. Das Einchecken dauerte keine 2 Minuten! Mit einer Verspätung von 45 Minuten landeten wir um 23.45 Uhr in Hamburg.

Fazit: Marseille ist eine Reise wert. Sollten wir noch einmal eine Einladung erhalten (mündlich wurde sie bereits ausgesprochen), werden wir die Reise um 2-3 Tage verlängern und uns die Stadt und Umgebung ansehen.

Einige Bilder von dem Drachenfest sind auf der unserer Homepage

www.kregovski.de

(Rainer Kregovski)

Hohwacht 2005 Drachen und Kalorien

Die Veranstalter Rüdiger Behrens und Philip Brandt riefen, und wir alle folgten gerne diesem Ruf. Am 10. September, einem Freitagabend wurde das leckere Grillen wieder von Anja und Ralph Kirchner gemanagt. Der Bekannte von den Beiden füllte uns wieder bis zum Stehkragen mit vielen Leckerein. Zum Schluß übertraf er sich mit einer tollen Drachentorte im Design eines Eddy, wie er als Drachenkette bei unserem Drachenfest in Öjendorf flog. Sie sah nicht nur toll aus, sondern schmeckte auch sehr lecker.



DAS ist eine Torte! Und fliegt die auch?

Nach einem wunderschönen Frühstück gingen wir dann am Samstag

zum Drachenfliegen über. Das unterbrachen wir dann zum Mittagessen. So gestärkt konnten wir dann bis zum Kaffee wieder Drachenfliegen. Die Zeit bis zum Abendessen verbrachten wir dann mal wieder mit Drachenfliegen.

Am nächsten Morgen hieß es erstmal gut frühstücken, dann mal sehen, was die Drachen machen. Um das Mittagessen nicht zu verpassen, unterbrachen wir das Drachenfliegen. Rüdiger machte in diesem Jahr eine Versteigerung rund um Drachen, in der Art von Fanö. Von Drachenfliegern gesponsorte Drachen wurden meistbietend an Drachenflieger versteigert. Es kamen 720Euro zugunsten des SOS-Kinderdorf in Lütjenburg zusammen.

Nach dem Kaffeetrinken packten wir langsam alles wieder ein, und fuhren mit etlichem Übergewicht nach Hause.

(Die immer noch Satten)

Römo bei strahlendem Sonnenschein

Am Freitag, 3. September nach der Arbeit stürmte die Drachensbande nach Römö. Es war wieder Drachenfest angesagt. Der Rückstau beim Einchecken hielt sich in diesem Jahr in Grenzen, trotzdem war der Platz fast bis auf den letzten Stellplatz belegt.



Hilfe, Käferinvasion! (Foto: Michael Lorenz)

Am Samstag morgen ging es nach dem Frühstück bei schönem Wetter an den Strand. Diesen verließen wir, nach einem tollen Drachentag, erst wieder nach dem Nachtfliegen.

In jedem Jahr wird die Wohnmobilburg größer, diesmal gesellten sich die Kieler noch hinzu. Wir hatten 2-3 Windstärken und konnten den ganzen Tag eine große Auswahl an Drachen fliegen.

Am Sonntag frühstückten wir dann am Strand, das Wetter war schön, der Wind leider nur mäßig bis gar nicht da. Im Laufe des Tages wurde dann die Idee von Michael L., UE-Chris und Michel Stievenhover geboren, eine Doperokette zu starten, zu was sie auch taten. Den ganzen Nachmittag stand

die Dreierkette am Himmel. Jeder Drache hat immerhin eine Größe von 3,75 mal 2,50m. Gott sei Dank briste der Wind nicht auf.

Als eine andere Attraktion des Tages trafen sich 138 Marienkäfer auf der Aktionsfläche. Nach einem wunderschönen Wochenende traten wir am Sonntagabend leider wieder die Heimreise an.

(Ute & Michael L., Andrea & Jörg B.)





Dies ist das Allerletzte!

Naja, irgendwann muss ja jedes Heft zu Ende sein. Aber es ist auch recht umfangreich geworden. Wir bedanken uns bei den Autoren und Fotografen! (M.B.)



Hamburger Flugblatt

Das „Hamburger Flugblatt“ ist das Mitteilungsblatt der Drachengruppe Hamburg »Laß' einen fliegen!«. Es erscheint seit 1990 in unregelmäßigen Abständen.

Den Inhalt der Artikel verantworten allein die Autoren. Die Anwendung der hier wiedergegebenen Tipps, Pläne und Techniken liegt ausschließlich in der Verantwortung des Anwenders. Alle Angaben erfolgen nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr.

Redaktion und Herstellung:

Michael Böttcher, Bahnhofstrasse 26, 21483 Dalldorf
Telefon: 04155 / 3698

E-mail: flugblatt@drachengruppe-hamburg.de